

Inhalt:

1. **Aktionswoche "Kultur und Gewalt"**
2. **Relaunch: LAKS-Homepage komplett überarbeitet**
3. **2. Kulturpolitischer Diskurs: Jugend und Kultur**
4. **Interview des Monats: Klaus Farin**
5. **Landeskulturpolitik und Soziokultur: Wenig Neues in Hessen**
6. **Soziokultur online: Kultur und Technik**
7. **Ausgezeichnet I: Kulturzentrum Franzis**
8. **Ausgezeichnet II: Cafe Trauma**
9. **Ausgezeichnet III: kultur in der brotfabrik**
10. **Hessen Forum: Soziokultur plus**
11. **Feste feiern: Cafe Trauma, Schweinehalle, Rind**
12. **Internationales Theatertreffen: Punktspiele**
13. **Neu im Netz: Kulturinitiative Hängnichrum**
14. **Krieg: Ein Anachronismus als Dauerzustand?**
15. **Bessunger Knabenschule: Festakt Hessischer Jazzpreis**
16. **MuK Gießen: Kabarett im Autohaus**
17. **Schlachthof Kassel: Kooperation mit dem HR**
18. **Der aktuelle Buch-Tipp: Bürgerschaftliches Engagement in Hessen**
19. **Der Internet-Tipp des Monats**
20. **Disclaimer/Impressum**

1. Aktionswoche "Kultur und Gewalt"

Erstmals bündelt die LAKS Veranstaltungen der Mitgliedszentren, um Öffentlichkeit und Politik pointiert auf einen Ausschnitt aus der Vielfalt der Angebote hinzuweisen. Unter dem Themenkomplex "Kultur und Gewalt" sind über 30 Veranstaltungen quer durch Hessen und kulturelle Genres zusammengefasst. Das Spektrum reicht von Neuer Musik oder Punk über Kabarett, Comedy oder Theater bis hin zu Film und Diskussionen. Der Flyer liegt in den hessischen Soziokulturzentren aus, kann in der Geschäftsstelle der LAKS angefordert oder auf der Homepage herunter geladen werden. Alle Veranstaltungen der Aktionswoche finden sich zudem auf der Einstiegsseite der LAKS Hessen, die gesamten Veranstaltungen aller Zentren wie gewohnt im hessenweiten Veranstaltungskalender. Internet: www.laks.de

2. Relaunch: LAKS-Homepage komplett überarbeitet

Inhaltlich wie optisch komplett überarbeitet stellt sich das Internetangebot der LAKS Hessen dar. Die Seiten richten sich an Kulturschaffende, kulturpolitisch Verantwortliche und Interessierte sowie an Publikum und Nutzer. Herzstück des Angebots bleibt ein hessenweiter Veranstaltungskalender, der die jährlich 3.000 Veranstaltungen der hessischen Soziokulturzentren quer durch alle Genres zeigt. Ergänzt wird das Angebot durch einen Intranet-Bereich, in dem die LAKS-Mitglieder viele Arbeitshilfen, Vordrucke, Förderhinweise oder Möglichkeiten für Austausch und Vernetzung finden. Parallel dazu hat die LAKS ihre Domain geändert, aber auch die bisherige Adresse www.sozio-kultur-hessen.de führt weiterhin zum Ziel. Internet: www.laks.de

3. 2. Kulturpolitischer Diskurs: Jugend und Kultur

Im September fand der 2. Kulturpolitische Diskurs der LAKS Hessen statt. Titel und Programm war: "Wir machen doch nur Spaß - Jugendkulturen zwischen Vereinnahmung und Lebensgefühl". Umrahmt von einer "Kulturpark - Test it"-Woche mit einem vielfältigen Programm rund um den Schlachthof Wiesbaden sowie einer Demonstration für einen Kulturpark in Wiesbaden wiesen die Beteiligten auf die Notwendigkeit von Frei-Räumen für jugendkulturelle Interessen und Bedürfnisse hin. Denn die hier liegenden Kreativ- und Zukunftspotenziale könnten und sollten nicht ausschließlich dem Markt überlassen werden. Eine Kongressdokumentation ist derzeit in Erstellung und voraussichtlich ab Ende November erhältlich.

4. Interview des Monats: Klaus Farin

Auf dem 2. Kulturpolitischen Diskurs der LAKS Hessen sorgte Klaus Farin mit seinem Impulsreferat über Jugendszenen und -kulturen sowie über die Problematiken entsprechender wissenschaftlicher Erforschung für Gesprächsstoff und Zustimmung. Klaus Farin ist freier Publizist sowie Initiator und Leiter des bundesweit einzigartigen Archivs der Jugendkulturen (Berlin). Im Interview mit der LAKS erzählt er über die Hintergründe und Angebote des Archivs sowie über seine Einstellung zu Ansätzen wissenschaftlicher Jugendforschung.

Internet: www.laks.de/public/aktiv/interview.html; www.jugendkulturen.de

5. Landeskulturpolitik und Soziokultur: Wenig Neues in Hessen

Landeskulturpolitik und Soziokultur: Das sind einerseits viele wohlwollende Worte von Vertreterinnen und Vertretern der Landtagsfraktionen und der Ministerien. Das ist aber auch seit Jahren ein weitestgehender Stillstand in Sachen Förderung und Absicherung. So stagniert die Landesförderung für den Bereich Soziokultur seit nahezu 10 Jahren, trotz leichter Erhöhungen durch Ministerin Ruth Wagner in 2000 und 2002, und das bei einer Verdoppelung der soziokulturellen Anbieter. Und sowohl in der Regierungserklärung der Ministerin zur Kultur in Hessen wie auch beim Kulturinvestitionsprogramm (252 Mio. Euro in den nächsten Jahren zur Sanierung des kulturellen Erbes in Hessen) bleibt die freie Kultur außen vor. Ebenso wenig fanden Anträge der LAKS auf eine moderate Erhöhung des Landesetats sowie auf die Einrichtung eines Etats für investive Maßnahmen positiven Bescheid. Hessen gibt nun zwar insgesamt erfreulicherweise deutlich mehr Geld für Kultur und Kulturinvestitionen aus, der Strukturkonservatismus scheint jedoch beibehalten zu werden. Bleibt die Hoffnung auf befruchtende Debatten über die Vorschläge der Hessischen Kulturkommission, die Ende November vorgelegt werden, oder auf Impulse durch andere Ministerien im Rahmen der ministeriumsübergreifenden Arbeitsgruppe zur Soziokultur in Hessen.

Internet: www.hmwk.hessen.de

6. Soziokultur online: Kultur und Technik

Mehrfach haben wir auf den hessenweiten Veranstaltungskalender als Herzstück des LAKS-Internetangebots hingewiesen. Für den Nutzer nicht sichtbar, stecken hier über drei Jahre Entwicklungsarbeit, um in den Zentren nicht für Zusatzarbeit, sondern vielmehr für Arbeitserleichterung angesichts knapper Personalressourcen zu sorgen. Das scheint geglückt und praxisgerecht umgesetzt, denn nun zeigen die Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultur Hamburg sowie die Jugendbehörde der Stadt Hamburg großes Interesse an der Übernahme und bedarfsgerechten Weiterentwicklung der Software. Die mehrtägigen Vorgespräche in Hamburg mit vielen Beteiligten aus Kultur und Jugendhilfe jedenfalls ließen eine weitere Zusammenarbeit als ebenso sinnvoll wie wünschenswert erscheinen.

Internet: www.schatz-von-hamburg.de

7. Ausgezeichnet I: Kulturzentrum Franzis

Das Wetzlarer Kulturzentrum "Franzis" erhält den mit 3.000 Euro dotierten "Kulturpreis Mittelhessen", der vom "Kultursommer Mittelhessen" vergeben wird. Der stellvertretende Vorsitzende des Kultursommers, Erwin Fauß, und die Geschäftsführerin Sybille Atzbach wiesen darauf hin, dass in der ländlichen Region oft ein großes kulturelles Engagement zu beobachten sei und die Förderpreise der Landräte den Preisträgern Mut zum Weitermachen geben sollen. Das scheint auch nötig, denn obwohl das Franzis seit mittlerweile zehn Jahren ca. 10.000 Besucher pro Jahr begrüßen kann, sollte das Gebäude im vergangenen Jahr zugunsten zusätzlicher Parkmöglichkeiten abgerissen werden. Diese Pläne sind glücklicherweise vom Tisch, und zumindest weitere sieben Jahre steht das Franzis für Kleinkunst, Comedy, Musik, Nachwuchskünstler oder Partys zur Verfügung. Weitere PreisträgerInnen sind die Opernwerkstatt Laubach, die "Traum-Frauen" aus der Wetterau sowie der Hornist Igor Shirokov. Die Preisverleihung findet am 24.11. um 19:00 Uhr im Kulturzentrum Franzis statt.

Internet: www.franzis-wetzlar.de; www.kultursommer-mittelhessen.de

8. Ausgezeichnet II: Cafe Trauma

Bereits zum zweiten Mal gehört das Kino im Café Trauma zu den Preisträgern des Kinopreises des Kinematekenverbandes. In der Kategorie IV - Orte zwischen 50.000 und 100.000 Einwohnern - belegte das Kino den mit 2.500 Euro dotierten 2. Platz. Das eigenständige und nicht-kommerzielle Programm beeindruckte die Jury besonders durch die internationale Ausrichtung, den Anteil an Originalfassungen sowie "das Bemühen, auch sogenannten 'schwierigen' Filmen eine Vorfürchance

zu geben."Diese Preisverleihung unterstreicht die besondere Rolle, die das Kino des Café Trauma in Marburg einnimmt. Hinsichtlich des bevorstehenden Umzugs heißt das, dass ein neues Café Trauma ebensowenig ohne das Kino wie das Kino ohne das Café Trauma denkbar ist.

Internet: www.cafetrauma.de

9. Ausgezeichnet III: kultur in der brotfabrik

Ausgezeichnet traf es sich, dass Frankfurts Kulturdezernent Nordhoff die kommunalen Zuschüsse für kultur in der brotfabrik aufgrund der erfolgreichen und innovativen Arbeit um 55.000 Euro aufstockte, denn so konnten dringende bauliche Maßnahmen kofinanziert werden. Nun aber, da sich das Jahr dem Ende neigt, soll diese zugesagte Förderung um 40.000 Euro gekürzt werden, zur Auszahlung kommen sollen also lediglich 15.000 Euro. Wie die entstandene Deckungslücke zu schließen sei, schließlich war die Zusage haushaltsjahrgebunden und somit ist ein Großteil der Mittel längst investiert, scheint wenig zu interessieren. Ähnlich erging es der Kulturfabrik Salzmann: Hier musste das Sozialministerium längst zugesagte Mittel nachträglich für bereits durchgeführte internationale Austauschprojekte kürzen. Verantwortungsvolle Kulturpolitik sieht anders aus.

Internet: www.brotfabrik.de; www.kulturfabrik-kassel.de

10 Hessen Forum der SPD-Landtagsfraktion: Soziokultur plus

Nachdem in den vergangenen Jahren verschiedene Landtagsfraktionen auf die LAKS zwecks einer öffentlichen Veranstaltung zukamen, war es nun an der SPD, im Rahmen der Reihe "Hessen Forum" auf die Bedeutung der Soziokultur und die Notwendigkeit einer angemessenen Absicherung auch von Landesseite hinzuweisen. Im Mittelpunkt der Diskussion stand der Vorschlag der SPD, soziokulturelle Zentren demnächst mit einer Grundförderung zur Absicherung der Kernstrukturen und -aufgaben auszustatten, natürlich in Kombination mit kommunalen Mitteln und Eigeneinnahmen der Zentren. Als Nebenaspekt konnten die angeblichen Grabenkämpfe zwischen "freier" und "traditioneller" Kultur widerlegt werden, was u.a. auch durch die Anwesenheit des Intendanten des Kasseler Staatstheaters, deutlich wurde.

Internet: www.spd-fraktion-hessen.de

11. Feste Feiern: Cafe Trauma, Schweinehalle, Rind

Seit mehr als 25 Jahren sorgen auch in Hessen soziokulturelle Anbieter für kulturelle Impulse und eine Bereicherung der kulturellen Vielfalt. Und so häufen sich die Jubiläen, in denen - der Anlass legt es nahe - neben dem unvermeidlichen allgemeinen Schulterklopfen einerseits das Erreichte einer feierlich-kritischen Bestandsaufnahme unterzogen wie weitere Perspektiven entwickelt werden. Allein in den letzten Tagen gab es gleich drei Anlässe, nämlich 10 Jahre "Das Rind" (Rüsselsheim), 15 Jahre "Cafe Trauma" (Marburg) und 10 Jahre "Trägerverein Pumpstation - Schweinehalle" (Hanau). Die Anfänge der Schweinehalle liegen übrigens länger zurück: Als offizieller Beginn gilt ein erstes Unplugged-Festival im "Kulturzentrum Alter Schlachthof - Schweinehalle". Und trotz Dauerprovisorium, zeitweiser Schließung der Halle, teils großer Widerstände und Widrigkeiten und ungewissen Perspektiven fanden und finden Künstler wie NO FX, The Offspring, Chumbawamba oder Max Goldt den Weg nach Hanau. Und viele Projekte wie die regionalen Musiksampler "Trax from the Neighborhood" hätte es nie gegeben.

Internet: www.dasrind.de; www.cafetrauma.de; www.schweinehalle.de

12. Internationales Theatertreffen: Punktspiele

"Punktspiele" heißt das erste internationale Theatertreffen mit blinden und sehbehinderten Jugendlichen, das vom 22. bis 28.11. in der Waggonhalle in Marburg stattfindet. Theaterspielende und LeiterInnen kommen hier zusammen, um sich auszutauschen, Standpunkte zu überdenken oder Perspektiven zu entwickeln. Neben verschiedenen Aufführungen (u.a. mit Ensembles aus Kroatien und England) steht eine Fachtagung zur Sehgeschädigtenpädagogik auf dem Programm. Eine Kooperation der Waggonhalle Marburg, der Stiftung Deutsche Blindenstudienanstalt, der Aktion Mensch, des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, der Dr. Georg-Blindenstiftung u.v.a. Das Gesamtprogramm findet sich im Internet.

Internet: www.waggonhalle.de; www.punktspiele.de

13. Neu im Netz: Kulturinitiative Hängnichrum

Erstmals ist die Kulturinitiative Hängnichrum mit einer eigenen Homepage im Netz, nachdem man bisher nur als "Initiative des Monats" auf dem Server der Hessischen Staatskanzlei im Rahmen der Landesehrenamtskampagne "gemeinsam aktiv" sowie mit einem Grundangebot auf dem Server der LAKS vertreten war. Seit mittlerweile 13 Jahren sorgen die jungen Aktiven der Kulturinitiative weit über die Grenzen der 2.000-Seelen Gemeinde Berkatal im nordhessischen Werra-Meißner-Kreis hinaus für

ein Kulturangebot zwischen Musik, Theater, Kabarett und Film. Als mediales Bonbon gibt es eine Panoramasicht des - mittlerweile renovierten - Jahrhundertwendesaals der Kneipe Öx, in dem die überwiegende Mehrzahl der Veranstaltungen stattfindet.

Internet: www.haengnichrum.de

14. Krieg: Ein Anachronismus als Dauerzustand?

In der Reihe "Marburger Debatten" widmet man sich einem Phänomen, das sich mehr und mehr vom Ausnahme- zum Dauerzustand zu verfestigen scheint: Krieg. Innerstaatliche Kriege mit Massakern und Genozidversuchen mehren sich, ebenso der international vernetzte Terrorismus. Wie soll sich ein Land wie Deutschland und wie sollen sich die Menschen in unserem Land dazu verhalten? Es diskutieren: Oberst Gertz (Deutscher Bundeswehrverband, Bonn), Prof. Dr. Karl Otto Hondrich (Goethe-Universität, Frankfurt/M.) und Dr. Wolfgang R. Vogt (Zentrum für Konflikt- und Friedensforschung, Marburg). Es moderiert Prof. Dr. Wilfried von Bredow (Phillips-Universität Marburg). Eine Veranstaltung von Strömungen, HR 2, Phillips-Universität und dem Kulturamt der Stadt Marburg (Rathaus Marburg, 15.11., 20:00 Uhr).

Internet: www.stroemungen.de

15. Bessunger Knabenschule: Festakt Hessischer Jazzpreis

Der Musikwissenschaftler Dr. Wolfram Knauer, Initiator und Leiter des in Darmstadt ansässigen Jazzinstituts, ist der diesjährige Preisträger des Hessischen Jazzpreises. Obwohl schon vor Monaten verkündet, steht die eigentliche Preisverleihung noch aus. Sie findet am 23. November um 20:00 Uhr in der Bessunger Knabenschule statt. Zu dem Festakt erwartet werden u.a. die hessische Ministerin für Wissenschaft und Kunst, Ruth Wagner, sowie die Bundestagsvizepräsidentin Dr. Antje Vollmer. Die Preisverleihung wird musikalisch umrahmt u.a. von den United Colours of Bessungen (10 hochkarätige Musiker aus dem Rhein-Main-Gebiet) sowie einem Jazzwochenende mit weiteren Aufführungen im Rahmen des Hessischen Jazz Podiums.

Internet: www.darmstadt.de/kultur/musik/jazz, www.knabenschule.de

16. MuK Gießen: Kabarett im Autohaus

Demnächst kann man in Gießen Kultur in vollen Zügen erleben. Und zwar im Autohaus. Möglich macht das der Musik- und Kunstverein Gießen (MuK), der ausnahmsweise seine angestammten Räumlichkeiten verlässt und zu Nachbarn um die Ecke wechselt. Ab dem 07. November gastieren jeweils donnerstags Stand-Up-Comedian Christian Habekost, Kabarettist Fabian Lau ("Ich Bremse auch für Künstler") sowie das Duo Naseweiß in der Rivers-Automeile (Beginn: jeweils 20:00 Uhr). Am 28.11. ringen dann vier Ensembles um den 2. Gießener Comedy Cup. Kultur mit Werkstattcharakter...

Internet: www.muk-giessen.de

17. Schlachthof Kassel: Kooperation mit dem HR

Kurzfristig ergab sich eine Kooperationsveranstaltung zwischen dem Hessischen Rundfunk, dem Kulturzentrum Schlachthof in Kassel und der Gruppe Veshki da Koreshki (kurz: Vadeki). Vadeki sind vier Solisten unterschiedlicher Herkunft (aus dem Senegal, Indien und Russland), die im Zusammenspiel eine atmosphärische Dichte zwischen Tradition und Moderne sowie den jeweiligen Wurzeln der einzelnen Musiker herstellen. Der HR wird das Konzert im Schlachthof am 24.11. live mitschneiden und in der Sendung "Globetrotter" auf HR 2 vorstellen und wiedergeben.

Internet: www.schlachthof-kassel.de; www.hessischer-rundfunk.de

18. Der aktuelle Buch-Tipp: Bürgerschaftliches Engagement in Hessen

Ehrenamt: Billige Arbeitskraft für den Staat oder Bereicherung für Akteure wie Gemeinwesen gleichermaßen? Keine Frage, Ministerpräsident Roland Koch hat sich die Förderung und Aufwertung ehrenamtlichen Engagements auf die Fahnen geschrieben. Davon zeugt nicht nur die Landesehrenamtskampagne "gemeinsam aktiv", sondern auch die jüngst im Olzog-Verlag erschienene Publikation "Die Zukunft der Bürgergesellschaft - Ehrenamt: Neue Ideen und Projekte". Zu den AutorInnen gehören renommierte Experten wie Adalbert Evers, Warnfried Dettling oder Heinz Janning, ergänzt durch Praxis- und Projektbeispiele aus Hessen. Dass die Soziokultur nicht explizit auftaucht, heißt wohl, dass sie nicht als "Neue Idee" gesehen wird, sondern längst als fester und integraler Bestandteil des neuen Ehrenamts etabliert ist. Oder?

Roland Koch (Hg): Die Zukunft der Bürgergesellschaft - Ehrenamt: Neue Ideen und Projekte; 200 Seiten, ISBN 3-7892-8086-0, Euro 12,50

Internet: www.gemeinsam-aktiv.de, www.olzog.de

19. Der Internet-Tipp des Monats

Keine Frage: Öffentliche Verkehrsmittel sind gut für die Umwelt. Das weiß mittlerweile fast jede/r. Aber sie können bisweilen auch gut für die Kultur sein. Denn durch eine Kooperation zwischen der LAKS und den Machern des "Hessenticket" fließt ein Teil der Online-Verkäufe direkt in die freie Kulturarbeit in Hessen. Wer also mit bis zu fünf Personen einen Tag in Hessen und die angrenzenden Bundesländer unterwegs sein möchte, wird hier bestens fündig. Und das für nur 25 Euro. Aber nicht vergessen: Online buchen! Nur dann profitiert auch die Kultur. Neben dem Hessenticket finden sich auf der Seite auch viele andere Tickets für den ÖPNV.

Internet: www.hessenticket.de

20. Disclaimer/Impressum

Der LAKS-Letter ist ein neuer Informationsdienst der Landesarbeitsgemeinschaft der Kulturinitiativen und soziokulturellen Zentren in Hessen (LAKS Hessen e.V.)

Kontakt: LAKS Hessen e.V., c/o Kulturzentrum Schlachthof, Mombachstraße 12, 34127 Kassel, Tel.: 0561/8906881, Fax: 0561/8906882

Ansprechpartner: Bernd Hesse; info@laks.de

Erscheinungsweise: alle 4 - 6 Wochen

Weitere Infos und alle Zentren: www.laks.de

alle Veranstaltungen: www.hessen-szene.de

Sollten Sie diesen Rundbrief nicht weiter wünschen, senden Sie bitte eine mail mit dem Betreff

"Streichen" an info@laks.de

Für eine Aufnahme in den Verteiler senden Sie eine mail mit dem Betreff "Aufnahme" an info@laks.de